



Arbeitshilfe
April - Mai 2024

AIC-Jumelagen

Eine ganz besondere Art miteinander neue Wege zu gehen

Einführung

Die Ehrenamtlichen der AIC erfüllen ihre Aufgabe, die Gesellschaft zu verändern, indem sie in Teams arbeiten und den Grundsätzen folgen, die in unseren Leitlinien festgelegt sind. Eine unserer aktuellen Leitlinien lädt uns ein, „gemeinsam aufzubrechen“. In diesem Sinne ist eine interessante Art der Zusammenarbeit die Gründung einer **Jumelage** oder **Partnerschaft**¹.

Ziel dieser Arbeitshilfe ist es, zu erklären, was eine Partnerschaft ausmacht und Gruppen zu ermutigen, Partnerschaften zu gründen. So können die Ehrenamtlichen diese besondere Art der Zusammenarbeit innerhalb unseres internationalen Netzwerks erleben und dabei die Tatsache nutzen, dass die heutigen sozialen Medien die Kommunikation zwischen den AIC-Gruppen sehr erleichtern.

1. Was ist eine Partnerschaft oder Jumelage?

Eine Partnerschaft zwischen AIC-Verbänden ist eine Partnerschaft zwischen zwei oder mehreren Gruppen von Ehrenamtlichen der AIC, die sich vernetzen und gegenseitig unterstützen, um sich näher zu kommen und solidarisch zu arbeiten. Die Solidarität zwischen Gruppen aus verschiedenen Ländern wird in der AIC gefördert, seit die Leitlinien der AIC 1990 bei der Vollversammlung in Assisi verabschiedet wurden. Bei der Vollversammlung 1994 hat die AIC eine Kultur der Solidarität eingeführt und die Solidarität der Verbände als „Partnerschaften“ oder „Jumelagen“ neu definiert, wobei die Verbände selbst bereits Beziehungen untereinander entwickelt hatten. Diese besonderen Beziehungen sind das, was die AIC heute fördert und unterstützt.

Jumelagen begann als Methode zur finanziellen Unterstützung von Gruppen, die Schwierigkeiten hatten, haben sich aber zu Beziehungen entwickelt, in denen die Gruppen Erfahrungen austauschen, gegenseitige Fortbildung, Unterstützung und Solidarität fördern, was zu einer stärkeren Zusammenarbeit zwischen den Ehrenamtlichen und einer besseren Kenntnis der jeweils anderen Gruppe führt.

¹ Dieses Thema wurde bereits in einer früheren Arbeitshilfe ([Arbeitshilfe Nr. 2](#), 2003) behandelt, aber wir hielten es für wichtig, dieses wertvolle Material zu aktualisieren und Erfahrungsberichte aus aktuellen Partnerschaftsprojekten zu teilen.

Gruppen, die an einer Jumelage interessiert sind, teilen einander ihre Erwartungen mit und vereinbaren die Verpflichtungen, die sie eingehen wollen. Eine gute Kommunikation zwischen den Partnergruppen ist unerlässlich. Partnerschaften können eine Vielzahl von Zielen verfolgen, z. B:

- Finanzielle Unterstützung oder Sachspenden
- Gemeinsame Fortbildung
- Austausch von Erfahrungen
- Freundschaft
- Gemeinsame Verantwortung für ein bestimmtes Projekt
- Gegenseitige Besuche
- Gegenseitiges Verständnis der beteiligten Länder
- Kultureller Austausch, usw.



2. Effiziente Partnerschaften

Damit die Partnerschaften zu einem echten Geist der Solidarität und zu Fortschritten für die Teilnehmer führen, muss Folgendes beachtet werden:

1. Das Eingehen auf die gegenseitigen Bedürfnisse

- Die Partnerschaften sollten den konkreten Bedürfnissen beider Gruppen entsprechen.
- Die Partnerschaften sollten auf Gegenseitigkeit beruhen.
 - Vermeidung einer finanziellen Abhängigkeit der einen Vereinigung von der anderen, die ihre Entwicklung und Unabhängigkeit behindern würde.
 - Vermeidung von Unterstützung, die nur eine einseitige Hilfe ist, wodurch eine Geber- und Empfängerbeziehung entsteht.
 - Planung regelmäßiger Auswertungen und Folgemaßnahmen.

2. Eine klare Festlegung von Zielen und Fristen

- Kurzfristige Unterstützung
 - Unterstützung bei der Gründung eines spezifischen Projekts
 - Unterstützung einer neuen Gruppe oder eines neuen Verbandes
 - Unterstützung bei einer Naturkatastrophe oder vorübergehenden Schwierigkeiten
- Langfristige Austauschmaßnahmen
 - Eine dauerhaftere Beziehung wird aufgebaut, um verschiedene Aspekte des anderen Verbandes zu verstehen
- Ausbildungsziele
 - Gegenseitiges Training durch Erfahrungsaustausch, eine Quelle der kulturellen Bereicherung für beide Partner
- Spezifische Ziele können sein (sind aber nicht beschränkt auf)
 - Vertiefung der Kenntnisse über die Kultur des anderen
 - Erlernen anderer Arbeitsmethoden
 - Durchführung eines Projekts für Zuwanderer aus dem Partnerland in ihrem lokalen Umfeld

3. Vertiefung der gegenseitigen Kennenlernens

- Werte, Spiritualität, Kultur und Traditionen der einzelnen Verbände
- Sozialer, politischer, wirtschaftlicher und religiöser Kontext
- Vorrangige Probleme der Armut in ihrem lokalen Umfeld
- Arbeitsmethoden und Projektmanagement

4. Aufbau und Pflege einer effizienten Kommunikation

- Zwischen den beiden Verbänden
 - Festlegung der Art und Häufigkeit der Kommunikation zwischen den Verbänden
 - Sicherstellen, dass die Kontakte ohne Unterbrechung fortgesetzt werden.
- Innerhalb der AIC
 - Information der AIC International über die Partnerschaft zu Beginn der Beziehung².
 - Jährliche Auswertung der Beziehung³
 - Anforderung von Informationen bei der AIC International nach Bedarf.

5. Planung einer regelmäßigen Auswertung der Maßnahmen und Ergebnisse der laufenden Partnerschaften

- Zweck der Partnerschaften
 - Durchgeführte Aktionen
 - Was wurde von dem Partnerverband gelernt?
 - Austausch/Zukunftsziele
- Haben die Partnerschaften die Erwartungen erfüllt?
 - Kommunikation
 - Verwaltung
 - Erreichen der Ziele
- Stärken und/oder verbesserungswürdige Punkte der Partnerschaft



3. Finanzielle Unterstützung

In der Vergangenheit wurden Gruppen, die Schwierigkeiten hatten, von verschiedenen Verbänden finanziell unterstützt. Es gibt viele andere Gründe für Partnerschaften, die über die finanzielle Unterstützung hinausgehen, aber in vielen Fällen ist die finanzielle Unterstützung immer noch ein Teil des Partnerschaftsprozesses. In solchen Situationen ist es wichtig, daran zu denken:

- Die Finanzierung sollte eine Antwort auf einen Antrag sein, der sich auf ein konkretes Projekt bezieht.

² Eine Vorlage für ein Informationsblatt ist bei der AIC International erhältlich.

³ Das Bewertungsformular ist bei der AIC International erhältlich.

- Die Finanzierung sollte durch spezifische Informationen über den materiellen und wirtschaftlichen Bedarf gerechtfertigt sein.
- Der bewilligte Betrag sollte den beantragten Betrag nicht übersteigen.
- Der empfangende Verband verpflichtet sich zur Übersendung von Quittungen für die Beträge, von Belegen für die Ausgaben und von regelmäßigen Finanzberichten.
- Der Verband, der einen Beitrag leistet, sollte die Mittel je nach Bedarf und Entwicklung des Projekts überweisen und nicht in einer einzigen Summe.

Die Finanzhilfe muss auf dem Vertrauen zwischen den Verbänden beruhen. Sie darf nicht zu einer einseitigen Beziehung führen. Wie in allen menschlichen Beziehungen hat derjenige, der etwas erhält, neben der Dankbarkeit auch immer etwas zu geben.

4. Die Vorteile gut umgesetzter Partnerschaften

- Stärkung von Solidarität, Toleranz und Aufgeschlossenheit, um gemeinsam für den Frieden zu arbeiten
- Individuelle und gemeinsame Fortbildungen für die Ehrenamtlichen der beteiligten Gruppen auf der Grundlage von Aktionen vor Ort
- Gegenseitiger Austausch von Erfahrungen
- Eine andere Erfahrung von Mitverantwortung
- Entwicklung eines größeren Zugehörigkeitsgefühls zum Netzwerk der AIC International
- Eine sehr bereichernde Erfahrung von Internationalität auf allen Ebenen



5. Die Umsetzung von Partnerschaften in die Praxis

Wenn eine Partnerschaft beschlossen wird, verpflichten sich die beiden Parteien zu folgenden Zielen:

- Erfüllung der gegenseitigen Bedürfnisse, Festlegung der Ziele und der Dauer der Partnerschaft.
- Benennung einer verantwortlichen Person.
- Unterrichtung des AIC-Sekretariats und der nationalen Präsidentin.
- Festlegung eines Kommunikationsmodus.
- Aufbau und Pflege regelmäßiger Kontakte mit dem anderen Team.
- Zuhören, recherchieren, studieren, sich gegenseitig beraten, bevor man handelt.
- Jährliche Übermittlung eines Tätigkeitsberichts an das Partnerteam und an die AIC International.
- Regelmäßige Übermittlung von Auswertungsberichten.

6. Beispiele und Zeugnisse von AIC-Partnerschaften rund um den Globus

AIC GRANADA (SPANIEN) – AIC DOMINIKANISCHE

REPUBLIK: Unterstützung der Vorschule Margarita Naseau in Villa Duarte. Neben der finanziellen Unterstützung schafft die Partnerschaft eine Freundschaft zwischen den beiden Gruppen, eine Solidarität, die zu einer besseren Zusammenarbeit zwischen den Ehrenamtlichen und zu einer besseren Kenntnis der jeweils anderen Seite führt. Die Ehrenamtlichen in der Dominikanischen Republik empfinden diese Beziehung als wertvoll, da sie Unterstützung für ihre Arbeit erhalten, die sich an verarmte Menschen in einer sehr gefährdeten Gegend richtet, für die sie keine wirtschaftlichen Mittel haben. Die Arbeit in der Vorschule ist sehr wichtig wegen der positiven Auswirkungen auf die Kinder, die die Schule besuchen, wo sie Zuneigung erfahren, aber auch menschliche und christliche Werte lernen, besonders Lektionen über den Heiligen Vinzenz und die Heilige Louise. Die Ehrenamtlichen der AIC in Granada engagieren sich sehr für die Partnerschaft und freuen sich, wenn sie Bilder von den Aktivitäten der Kinder in der Vorschule erhalten, denn sie tragen dazu bei, ihr Leben zu verbessern.



AIC ARGENTINIEN – AIC PARAGUAY: Die Verbände haben eine grenzüberschreitende Beziehung aufgebaut, bis die Covid-19-Pandemie sie daran hinderte, sich zu treffen. Aber dank des Internets konnten sie sich gegenseitig weiterbilden.



AIC SLOWAKEI – AIC UKRAINE: Finanzielle Unterstützung, Erfahrungsaustausch und Freundschaft. Die AIC Slowakei organisiert eine öffentliche Spendenaktion mit dem Namen „Kampf gegen den Hunger“ und sammelt Geld, um es in die Ukraine zu schicken. Es herrscht ein Gefühl der Solidarität, das zu einer besseren Zusammenarbeit zwischen den Ehrenamtlichen und zu einer besseren Kenntnis der anderen führt. Sie erkennen, wie wichtig es ist, sich der Bedürfnisse anderer Gruppen bewusst zu sein. Nach dem Ausbruch des Krieges im Jahr 2022, der einen großen Zustrom von Flüchtlingen verursachte, nahmen die AIC Slowakei und die AIC Polen eine große Anzahl von Menschen auf, die vor dem Konflikt

flohen. Diese beiden Länder, die eine gemeinsame Grenze mit der Ukraine haben, haben große Solidarität gezeigt.

AIC LAOS – AIC THAILAND, AIC LAOS – AIC JAPAN: Beziehungen, die finanzielle Unterstützung, den Austausch von Erfahrungen oder bewährten Verfahren, Freundschaft, gemeinsame Verantwortung für ein bestimmtes Projekt, Besuche und gegenseitiges Verständnis der Länder beinhalten. Die AIC Thailand hat die Gründung der neuen AIC Laos-Gruppe, die seit März 2023 Vollmitglied der AIC ist, stark unterstützt und gefördert. Vor der Pandemie tauschte sich die AIC Laos mit der AIC Thailand aus und besuchte sie gelegentlich. Mit der AIC Japan informierte sie über ein Wasserleitungsprojekt im Dorf Nampath. Die AIC Laos empfindet diese Beziehungen als wichtig in Bezug auf Management, Führung und Partnerschaft, um sich für

die Befähigung, Entwicklung und Nachhaltigkeit der von der Organisation betreuten Menschen und Projekte einzusetzen.

Chantavisouk Niradsay von der AIC Laos erklärt: *„Zusammenarbeit und gute zwischenmenschliche Beziehungen werden am besten als wirksame Methoden/Techniken betrachtet, um den Prozess des gemeinsamen Handelns im Dienste der Armen aufzubauen. Die Möglichkeit, Informationen und Ressourcen mit anderen armen Gruppen zu teilen, ist ein innerer Wert, den wir von unseren Gründern, dem heiligen Vinzenz von Paul und der heiligen Louise von Marillac, übernommen haben, die zu ihrer Zeit die unmittelbaren Anliegen anderer Gruppen in ihre Konferenzen eingebracht haben“.*



AIC DEUTSCHLAND – AIC MADAGASKAR: Es handelt sich nicht um eine typische Partnerschaft zwischen zwei AIC-Mitgliedsorganisationen. Anne Sturm von der AIC Deutschland hat eine unabhängige NGO gegründet, die „Freunde der AIC Madagaskar“. Sie erklärt: *„Die meisten Mitglieder dieser Gruppe sind Spender, die einfach die Arbeit der AIC Madagaskar unterstützen wollen. Es ist jedoch wichtig für beide Länder, eine Partnerschaft auf Augenhöhe zu haben. Durch den Austausch mit den Ehrenamtlichen in Madagaskar und die Besuche, Fotos und*



Berichte von Rose de Lima Ramanankavana lernen die Mitglieder der deutschen NGO-Gruppe viel über das Land, seine Schönheit und seine Bedürfnisse. Sie fühlen sich bereichert und sind froh, wenn sie die Freiwilligen bei ihrer Arbeit unterstützen können...“. *„All das – persönlicher Austausch, Partnerschaften auf Augenhöhe, gegenseitige Bereicherung und Eigenständigkeit der Partner bei der Umsetzung der Projekte – ist auch für jede Partnerschaft wichtig.“*

AIC SPANIEN – AIC BOLIVIEN: Seit Januar 2011 besteht eine Partnerschaft zwischen den beiden Verbänden. Die AIC-Gruppe „La Milagrosa“ (Pamplona) unterstützt die AIC-Gruppe „Jorochito“ in Santa Cruz de la Sierra finanziell bei vier spezifischen Projekten, die sich an Kinder, ältere Menschen, Kranke und Frauen richten (insbesondere zur Erkennung von Brust- und/oder Gebärmutterkrebs). Carmen Lopez, Präsidentin der AIC-Gruppe „La Milagrosa“ aus Pamplona, Spanien, erklärt: *„Wir finden das sehr vorteilhaft. Die Partnerschaft ermöglicht es uns, für die wirtschaftlichen Ressourcen zusammenzuarbeiten, die unsere Kolleginnen und Kollegen benötigen, um einige der Bedürfnisse zu lindern, die sie erkennen und an denen sie täglich arbeiten. Wir empfehlen die Partnerschaften, weil wir von der Bedeutung der Bündelung der Kräfte zwischen ihrer Arbeit und unserem finanziellen Beitrag überzeugt sind“.*

AIC VEREINIGTE STAATEN – AIC MADAGASKAR: Diese Partnerschaft besteht seit 2003. Die Frauen aus den Vereinigten Staaten tragen jährlich dazu bei, die Bedürfnisse von Frauen und Kindern in Madagaskar zu unterstützen. Holly Walter, Präsidentin der AIC der Vereinigten Staaten, schreibt: *„Die Bedeutung dieses Partnerschaftsprojekts kann nicht unterschätzt*

werden. Als Ladies of Charity haben wir uns dem Dienst an denen verschrieben, die uns brauchen, egal wo auf der Welt sie sind. Die Menschen in Madagaskar bemühen sich jeden Tag, ihr Leben zu verbessern, und durch unsere Beiträge können sie Projekte und Bildungsmöglichkeiten für Frauen und Kinder finanzieren. Ich würde anderen Gruppen eine Partnerschaftsbeziehung empfehlen. Der Wert eines Partnerschaftsprojekts beruht auf Gegenseitigkeit. Diejenigen, die die Unterstützung erhalten, können ihr Leben verbessern und selbständiger werden. Diejenigen, die spenden, können sehen, wie sich die Menschen, denen sie helfen, weiterentwickeln, und sehen ihrerseits, dass sie das Leben der Menschen, die in Armut leben, verbessern.“

Fragen zur Diskussion in Ihren Gruppen:

1. Was ist Ihnen an dieser Art der Zusammenarbeit zwischen den AIC-Gruppen besonders aufgefallen?
2. Was könnte Ihre Gruppe anderen AIC-Gruppen anbieten?
3. Was möchten Sie mit der Gründung einer AIC-Partnerschaft erreichen?

**Würden Sie gerne eine Partnerschaft mit einer anderen AIC-Gruppe eingehen?
Zögern Sie nicht, das Internationale Sekretariat für weitere Informationen zu kontaktieren!**

Überlegungen zusammengestellt von Suzanne Johnson, Februar 2024